

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION17. Oktober 2016 || Seite 1 | 2

Digitales Lernen mit »Roberta« – Stemmer-Stiftung fördert Teacher-Trainings für bayerische Lehrer

Schulfächer wie Informatik und Mathematik können richtig Spaß machen – das erleben zahlreiche Schülerinnen und Schüler in Bayern demnächst in ihrem Unterricht. In spannenden Roboter-Kursen lernen sie spielerisch programmieren. Dafür stiftet die Wilhelm-Stemmer-Stiftung 48 Lehrkräften in Bayern ein Teacher-Training der Fraunhofer-Initiative »Roberta – Lernen mit Robotern«. Interessierte können sich ab sofort für einen von insgesamt vier Terminen bewerben.

Die Ausbildung ermöglicht es Lehrerinnen und Lehrern, gendergerechte Roboter-Kurse nach dem pädagogischen Konzept der Initiative des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS durchzuführen. Seit 14 Jahren nutzt Roberta die Faszination von Robotern, um Jungen und insbesondere Mädchen fit für Technik zu machen. Mit bisher mehr als 350 000 Schülerinnen und Schülern und über 1000 zertifizierten Roberta-Teacher fördert das MINT-Bildungsprogramm digitale Bildung deutschlandweit und über die Grenzen hinaus.

Für spielerisches Programmieren lernen hat das Fraunhofer IAIS mit dem [»Open Roberta Lab«](#) eine frei verfügbare Open-Source-Programmierungsumgebung mit der Unterstützung von Google.org und der Open-Source-Community entwickelt. Das Lab ermöglicht es jedem, der einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone mit Internetzugang hat, das Programmieren zu erlernen. Die grafische Fraunhofer-Programmiersprache »NEPO®« macht selbst aus Anfängern im Handumdrehen Entwickler.

Naturwissenschaftlichen Nachwuchs fördern

Um den technisch-naturwissenschaftlichen Nachwuchs in der Region zu fördern, sponsert die Wilhelm Stemmer-Stiftung bereits zum dritten Mal die Teilnahmen an einem Roberta-Teacher-Training im Wert von jeweils 290 Euro für 48 Lehrkräften aus Bayern. Bei einer erfolgreichen Bewerbung erlernen Lehrkräfte an zwei Tagen neben gendergerechter Unterrichtsgestaltung auch den Umgang mit der Fraunhofer-Programmiersprache NEPO® im Open Roberta Lab. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen das Programmieren von Robotern anhand des Modells »EV3« von LEGO Mindstorms beizubringen und so einen spielerischen Zugang zu Technik zu ermöglichen.

Redaktion

Silke Loh M.A., Elena Zay | Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS | Telefon +49 2241 14-2829 | Schloss Birlinghoven | 53757 Sankt Augustin | www.iais.fraunhofer.de | pr@iais.fraunhofer.de

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR INTELLIGENTE ANALYSE- UND INFORMATIONSSYSTEME IAIS

Darüber hinaus werden auf Basis der eingereichten Unterlagen vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt, die jeweils zwei Roberta-Boxen für die eigene Schule erhalten. Die Teacher-Trainings finden an folgenden Standorten statt:

PRESSEINFORMATION

17. Oktober 2016 || Seite 2 | 2

- Stemmer Imaging, Puchheim, 1. - 2. Dezember 2016
(Bewerbungsfrist: 17. November)
- Jules Verne Campus, München, 19. - 20. Januar 2017
(Bewerbungsfrist: 6. Januar)
- Grund- und Mittelschule Gaißach, 9.- 10. Februar 2017
(Bewerbungsfrist: 26. Januar)
- Fraunhofer Academy, 9. - 10. März 2017
(Bewerbungsfrist: 23. Februar)

Weitere Informationen

Bewerbung: <http://roberta-home.de/stemmer>

Open Roberta: <https://www.open-roberta.org/>

Wilhelm Stemmer Stiftung: <http://www.wilhelm-stemmer-stiftung.de/>

Pressekontakt

Silke Loh

Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 02241 14-2829

roberta-zentrale@iais.fraunhofer.de

Leitung der Roberta-Initiative

Thorsten Leimbach

Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS

Telefon 02241 14-2404

thorsten.leimbach@iais.fraunhofer.de

Beate Jost

Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS

Telefon 02241 14-2441

beate.jost@iais.fraunhofer.de

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen über 1,8 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.